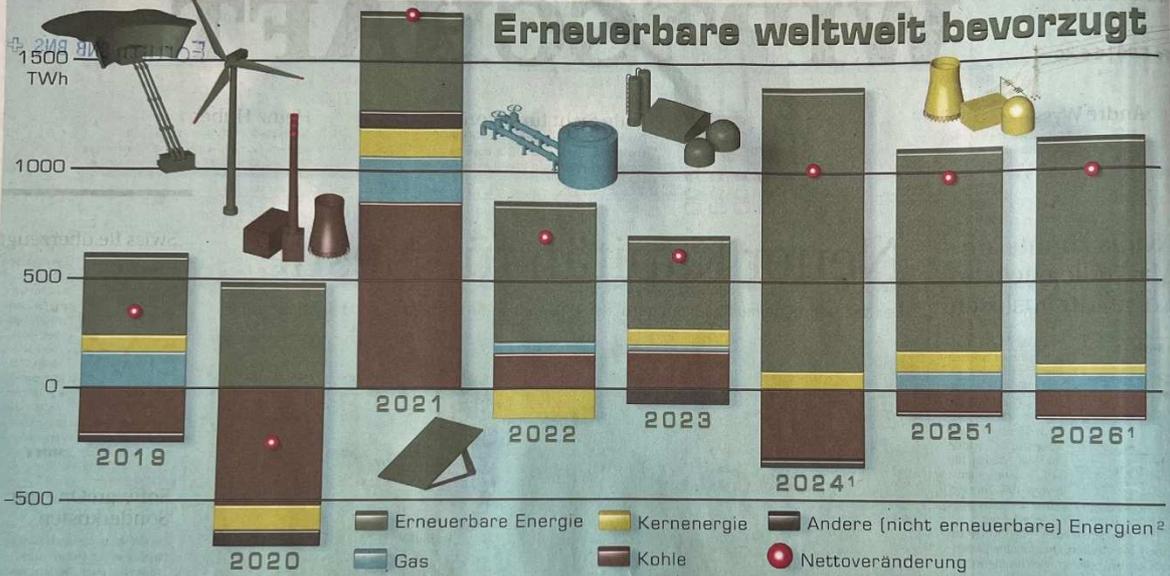


Was zählt



Der Bedarf an Strom wird gemäss Prognose der Internationalen Energieagentur (IEA) in den nächsten Jahrzehnten deutlich steigen. Und dieser zusätzliche Bedarf an Strom kann allein mit erneuerbaren Energien wie Sonne, Wasser und Wind gedeckt werden. Schon heute tragen Erneuerbare über ein Drittel zur weltweiten Stromerzeugung bei – und damit erstmals mehr als

Kohle. Zu diesen Resultaten kommt der jüngste Strombericht der IEA.

Emissionsarme Quellen insgesamt – neben erneuerbaren Energien auch die Kernenergie – werden bis zum Jahreswechsel 2024/25 bereits fast die Hälfte der weltweiten Stromerzeugung ausmachen, verglichen mit einem Anteil von knapp 40% noch im letzten Jahr. Dass

der Anteil fossiler Brennstoffe an der weltweiten Stromerzeugung unter 60% fällt, stellt einen Meilenstein dar, produziert der Energiesektor derzeit doch mehr CO₂-Emissionen als jeder andere in der Weltwirtschaft.

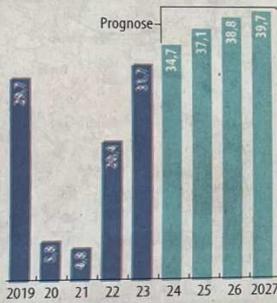
Apropos: Auch die Stromerzeugung aus Kernenergie dürfte demnächst einen weltweiten Höchststand erreichen, nachdem unlängst gleich mehrere Anlagen

in Frankreich und Japan, aber auch in China, Indien und Korea wieder ans Netz gegangen sind. Weder Kernenergie- noch Gaskraftwerke werden für unseren künftigen Stromverbrauch netto neu installiert werden müssen (vgl. Grafik). Denn spätestens ab 2030 sollte dieser Mehrverbrauch laut IEA ausschliesslich von einem Mehr an erneuerbaren Energien getragen werden. **57**

Quelle: IEA / Grafik: FuW, Claudia Köppel

1 Immer mehr Passagiere

Internationale Passagiere, in Millionen



2 Nordamerika als klarer Spitzenreiter

Passagierverteilung 2023, nach Regionen

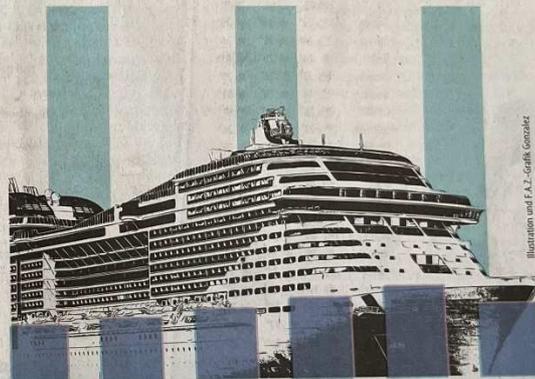


Illustration und Foto: Grafik, Gettyimages

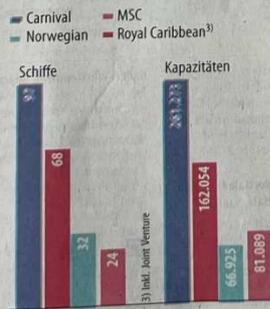
3 Zahl der Riesenschiffe steigt

Anteil der Schiffsgrößen nach Passagierzahlen¹⁾ an den Flotten, in Prozent



4 Die größten Reedereien 2023

Nach Schiffen und Passagierkapazitäten



5 Die wichtigsten Kreuzfahrthäfen der Welt

Nach der Anzahl der Passagiere 2023, in Millionen



6 Treibhausgasemissionen durch Mobilität im Urlaub

Vergleich in Kilogramm-CO₂-Äquivalente



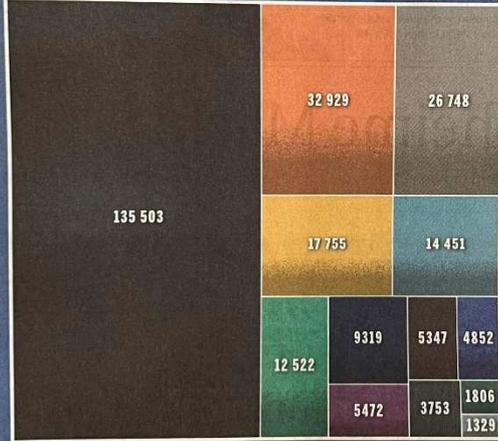
Was zählt

WAS DIE SCHWEIZ AUS- UND EINFÜHRT

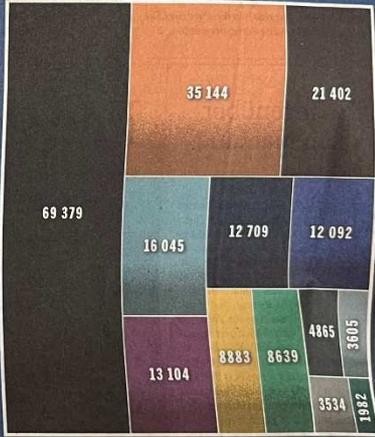
SCHWEIZER AUSSENHANDEL IM JAHR 2023, IN MIO. FR.*

- CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE PRODUKTE
- MASCHINEN UND ELEKTRONIK
- UHREN
- PRÄZISIONSTRUMENTE UND -GERÄTE
- METALLE
- SCHMUCK
- NAHRUNGS- UND GENUSSMITTEL
- ENERGIETRÄGER
- FAHRZEUGE
- TEXTILIEN UND SCHUHE
- KUNSTSTOFFE
- KUNSTGEGENSTÄNDE UND ANTIQUITÄTEN
- PAPIER UND GRAFISCHE ERZEUGNISSE

EXPORTE TOTAL: 272 MRD. FR.



IMPORTE TOTAL: 211 MRD. FR.



* OHNE EDELMETALLE, EDELSTEINE UND SCHMUCKSTEINE

QUELLE: BUNDESAMT FÜR STATISTIK GRAFIK: F+W, mta

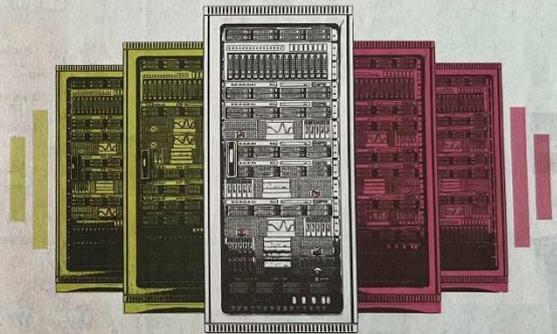
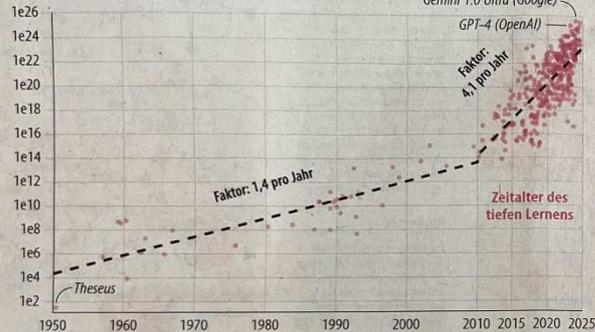
«Exportnation Schweiz» – so präsentiert sich unser Land gerne, sowohl im In- als auch im Ausland. Tatsächlich verlassen wertmässig mehr Waren die Schweiz, als Güter eingeführt werden: Der Saldo der Handelsbilanz ist positiv, für das Jahr 2023 beträgt er 49 Mrd. Fr. Das ist weniger als in der Grafik dargestellt, denn ebenso wie für konjunkturelle Berechnungen sind Edelmetalle und -steine nicht einbezogen. Zwar fliesst auch der Handel mit Kunst und Antiquitäten nicht ins BIP, er ist aber im Vergleich zum restlichen Warenhandel nur ein kleiner Faktor, wie der

Grafik zu entnehmen ist. Ganz anders verhält es sich mit Gold, Silber und weiteren glänzenden Substanzen. Edelmetalle und Edelsteine im Wert von mehr als 100 Mrd. Fr. sind im vergangenen Kalenderjahr eingeführt, verarbeitet und ausgeführt worden. Nur die chemische und pharmazeutische Industrie exportiert wertmässig mehr als die Schweizer Raffinerien und Edelmetallhändler. Weit hinter den Pharma- und Chemieunternehmen kommen alle anderen Industriezweige. Die beiden wichtigsten Handelspartner für die Schweiz sind Deutschland und

die USA. Kein Land kauft wertmässig mehr Schweizer Waren als die USA, während die Schweiz ihrerseits von nirgendwo mehr Güter bezieht als aus Deutschland. Die beiden Staaten stehen zudem auf dem zweiten Podestplatz, was den Export (Deutschland) respektive den Import (USA) angeht. An dritter Stelle folgt auf der Exportseite China, auf der Importseite Italien. Somit ist Europa der mit Abstand wichtigste Handelspartner der Schweiz, 55% der Einfuhren stammen aus einem europäischen Land, und 45% der Ausfuhren werden nach Europa verkauft. MB

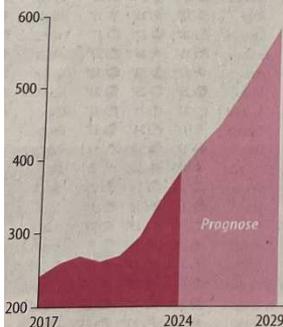
1 KI benötigt immer mehr Rechenleistung ...

Trainingsaufwand wichtiger Machine-Learning-Modelle in FLOPs



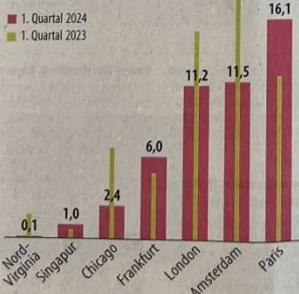
2 ... das führt zu einem Rechenzentren-Boom

Weltweiter Umsatz in Milliarden Euro



3 Die Kapazitäten reichen dennoch kaum aus

Freie Rechenkapazitäten an ausgewählten Standorten, in Prozent



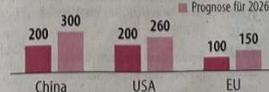
4 USA weit vorn bei den Supercomputern

Länder mit den meisten Hochleistungsrechnern



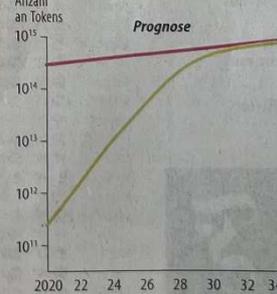
5 Rechenzentren sind Stromfresser

Geschätzter Strombedarf für Rechenzentren in Terawattstunden



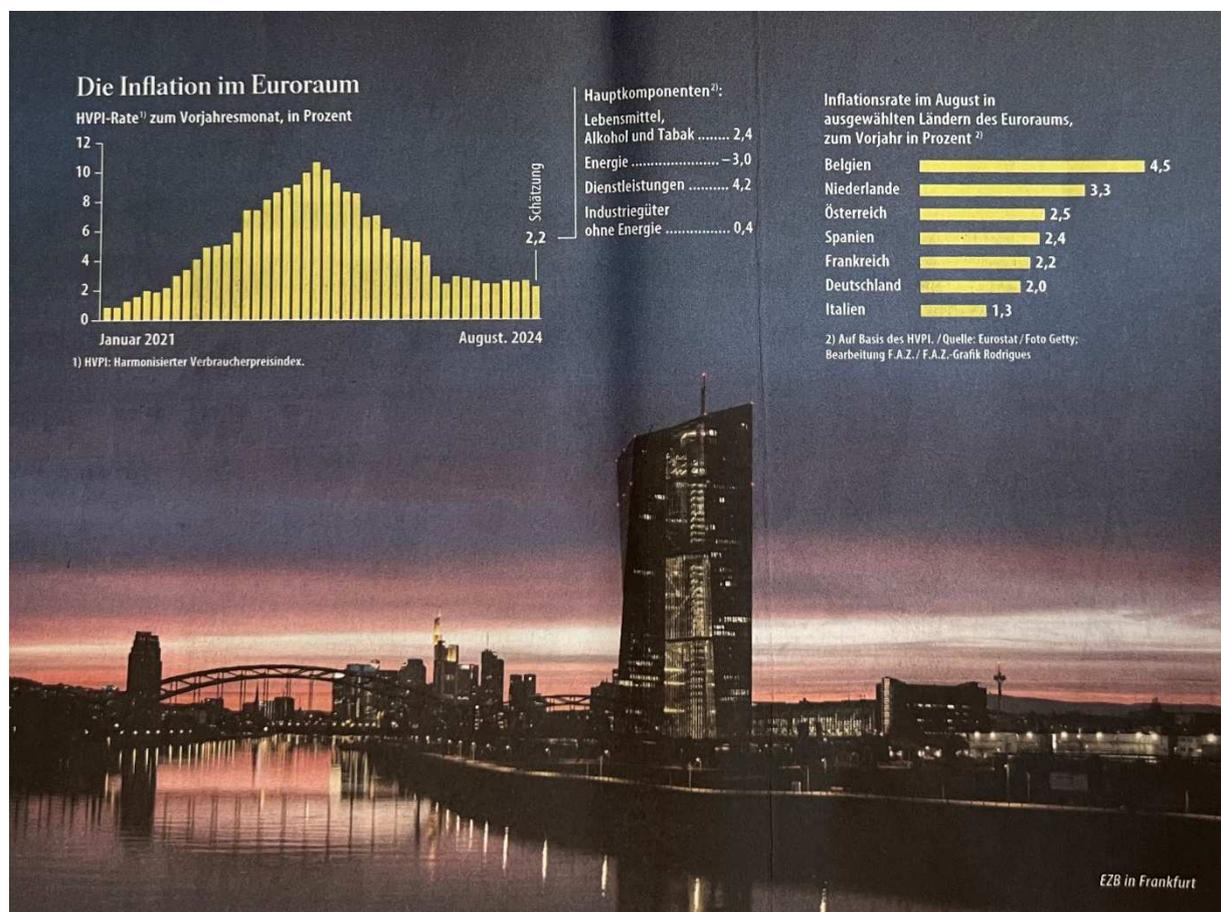
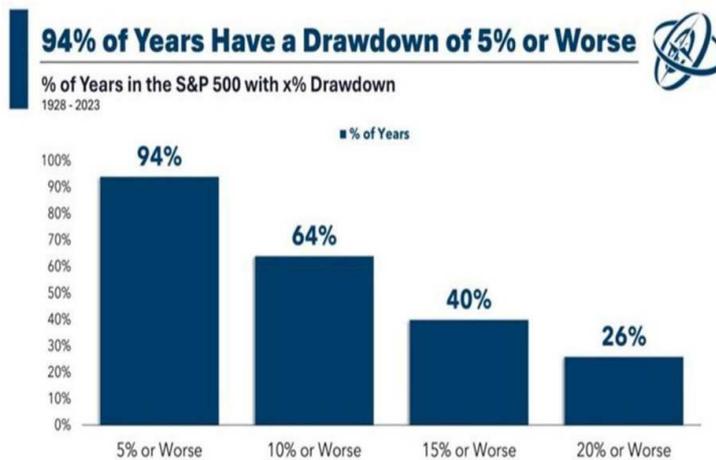
6 Der KI gehen die Daten zum Training aus

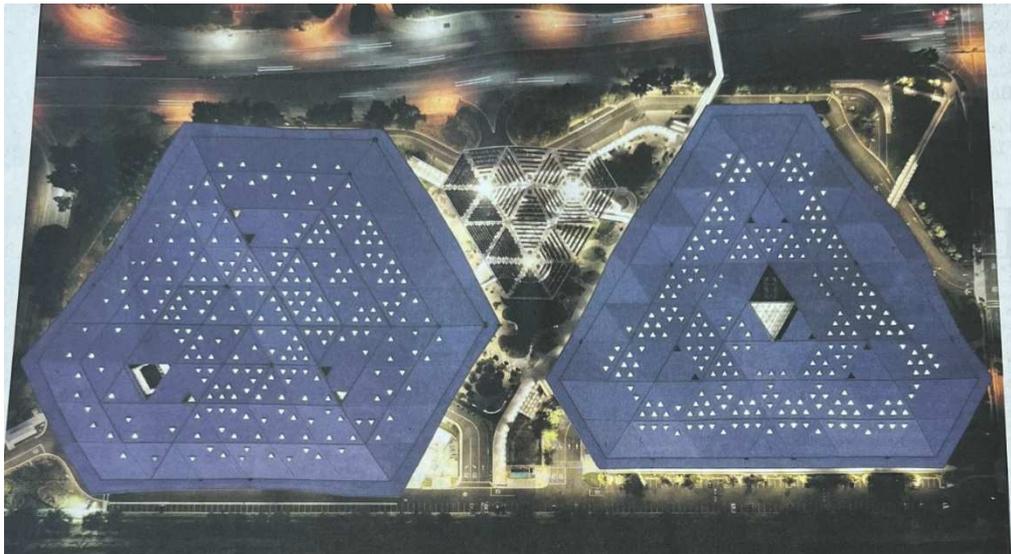
Anzahl an Tokens



Wer am Aktienmarkt investiert, sollte nicht damit rechnen, dass es immer nur nach oben geht, wie am Schnürchen gezogen. Größere Rückschläge kommen immer wieder vor und das in "schöner" Regelmäßigkeit. Es ist nur eine Frage der Zeit und eine Frage wie man damit umgeht. Wichtig ist, dass man nach unten weniger verliert oder zumindest nicht die Nerven verliert und am Tief verkauft.

Korrekturen von fünf bis 15 Prozent sollten als normal angesehen werden.

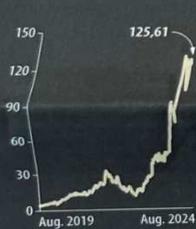




Firmensitz von Nvidia in Kalifornien

Nvidia auf Platz 2 der wertvollsten Unternehmen

Aktienkurs in Dollar



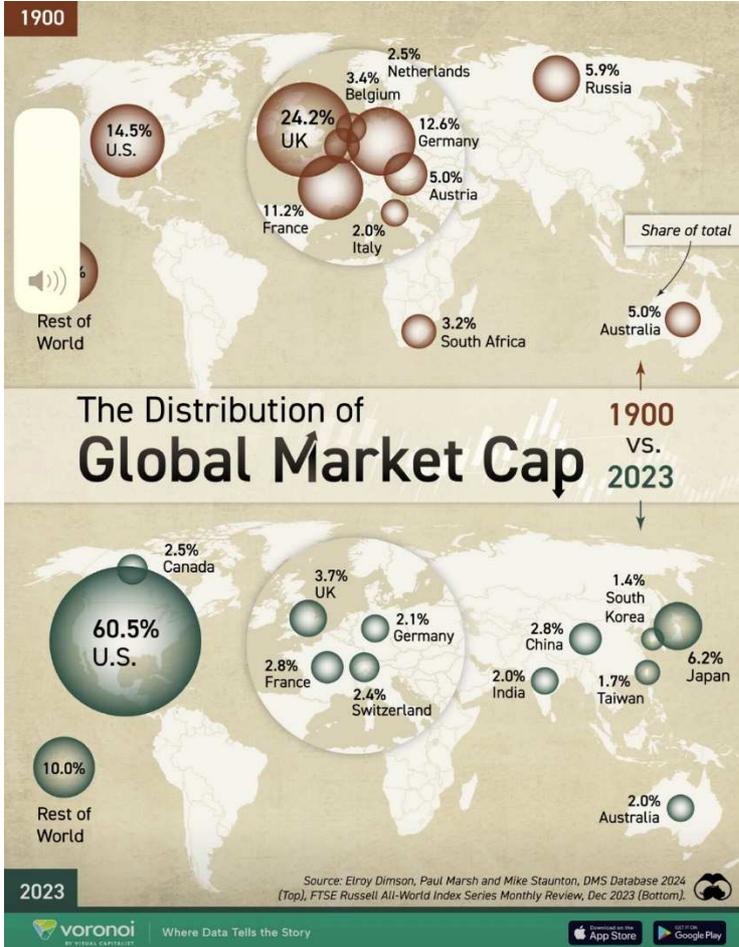
Wertvollste Unternehmen vor 5 Jahren

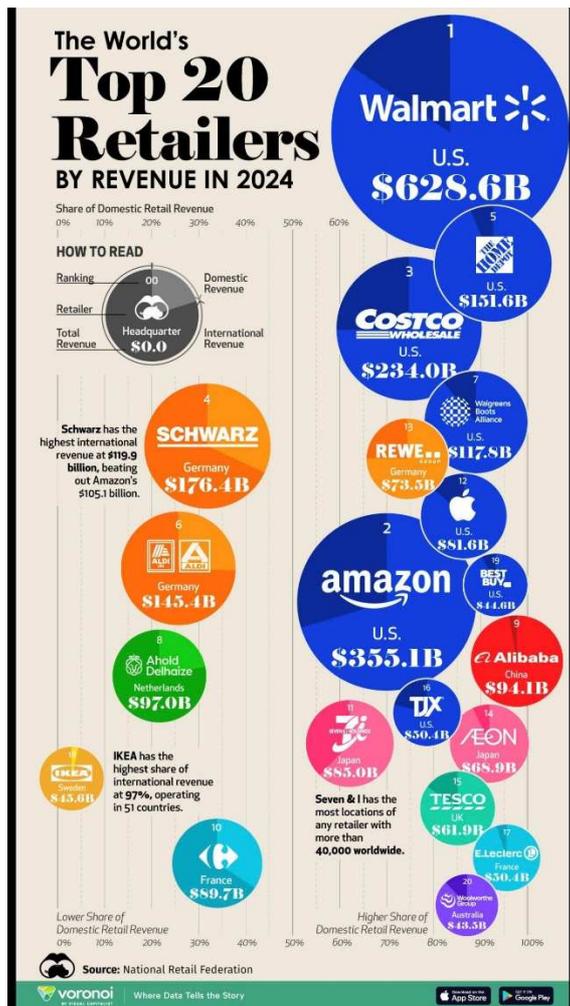
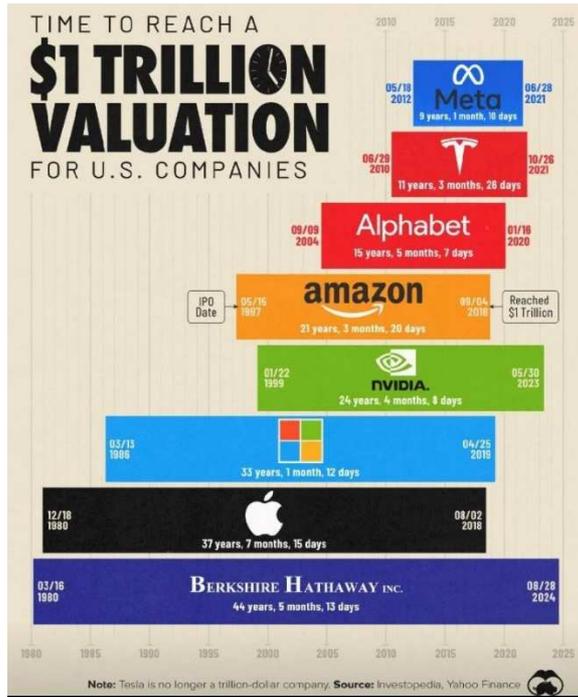
Unternehmen	Land	Börsenwert in Mrd. Euro
1 Microsoft	USA	958,0
2 Apple	USA	858,5
3 Amazon	USA	799,7
4 Alphabet (Google)	USA	750,5
5 Meta	USA	482,1
6 Berkshire Hathaway	USA	452,1
7 Alibaba	China	414,7
8 Visa	USA	370,1
9 Tencent	China	360,3
10 J.P. Morgan Chase	USA	319,7
...		
93 Nvidia	USA	92,8

Aktuell wertvollste Unternehmen

Unternehmen	Land	Börsenwert in Mrd. Euro
Apple	USA	3100,3
Nvidia	USA	2781,9
Microsoft	USA	2747,7
Alphabet (Google)	USA	1813,8
Amazon	USA	1613,9
Saudi Aramco	S.-Arabien	1611,0
Meta	USA	1177,2
Berkshire Hathaway	USA	901,2
Eli Lilly	USA	812,0
TSMC	Taiwan	701,0

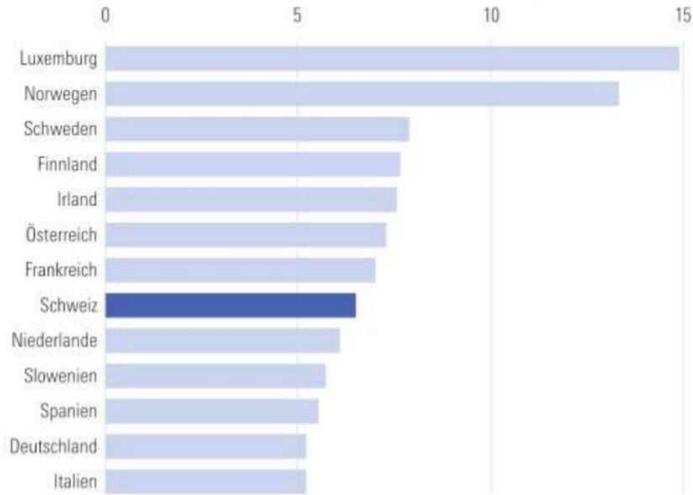
Foto Getty / Quelle: Bloomberg
F.A.Z.: Grafik nhe.





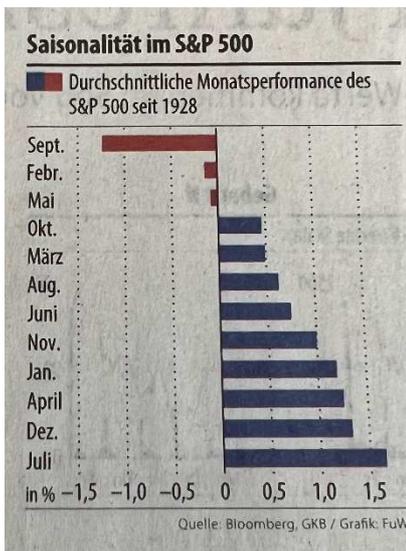
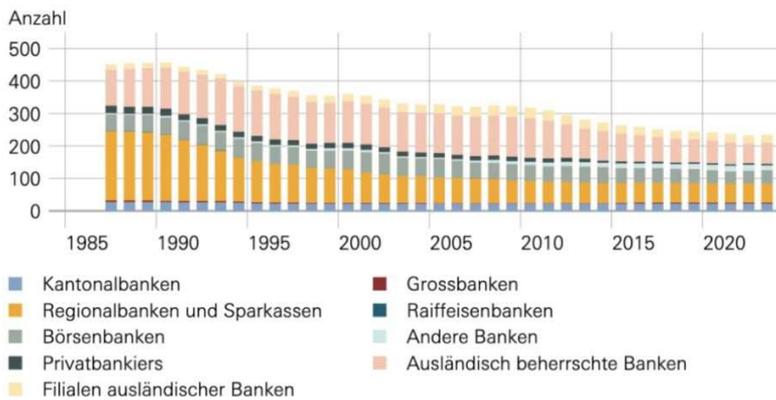
Die Schweiz liegt im europäischen Vergleich im Mittelfeld

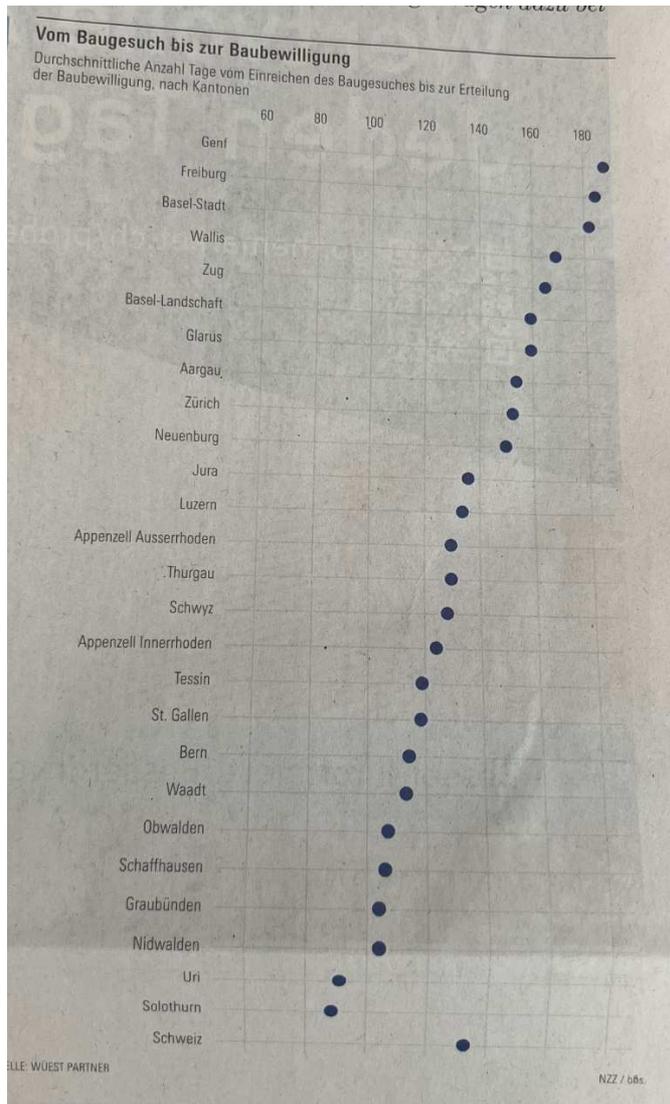
Kaufkraftbereinigte staatliche Personalausgaben 2022 in tausend Franken je Einwohner



ANZAHL BANKEN FÜR ALLE BANKENGRUPPEN – JÄHRLICH

Perspektive Geschäftsstellen im Inland (Erhebung: Ausführliche Jahresendstatistik)





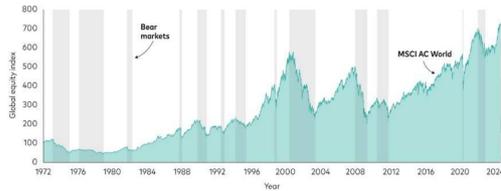
Rohstoffpreise

Veränderung seit Jahresanfang in Prozent

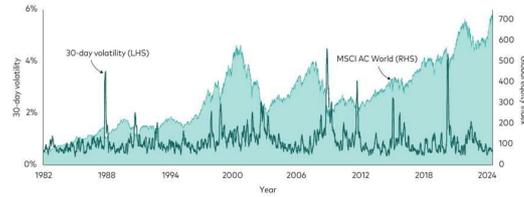
Kakao	+132,9 %
Orangensaft	+64,0 %
Kaffee	+33,4 %
Silber	+24,3 %
Gold	+21,1 %
Erdgas ¹	+19,7 %
Mageres Schwein	+18,3 %
Zink	+9,1 %
Kupfer	+8,5 %
Aluminium	+8,2 %
WTI Öl	+8,2 %
Brentöl	+5,8 %
Rindvieh	+5,5 %
Nickel	+1,1 %
Kohle ²	-0,8 %
Platin	-1,8 %
Zucker	-7,3 %
Uran	-10,9 %
Palladium	-13,5 %
Kobalt	-16,5 %
Weizen	-20,5 %
US-Erdgas	-20,6 %
Mais	-22,8 %
Lithium	-24,4 %
Sojabohnen	-26,5 %

Stand: 26.8.2024
 1) Netherlands TTF Natural Gas Forward 1 Month;
 2) Kontrakt an der ICE
 HANDELSBLATT • Quelle: Bloomberg

Since 1972, there have been 13 bear markets in global equities, from a Swiss franc investor's perspective. History shows that equities typically recover and go on to post strong results over the long term.



Short-term volatility is a normal part of investing. This chart shows that, despite periods of high volatility that have often coincided with market pullbacks, equity markets have climbed over the long term.



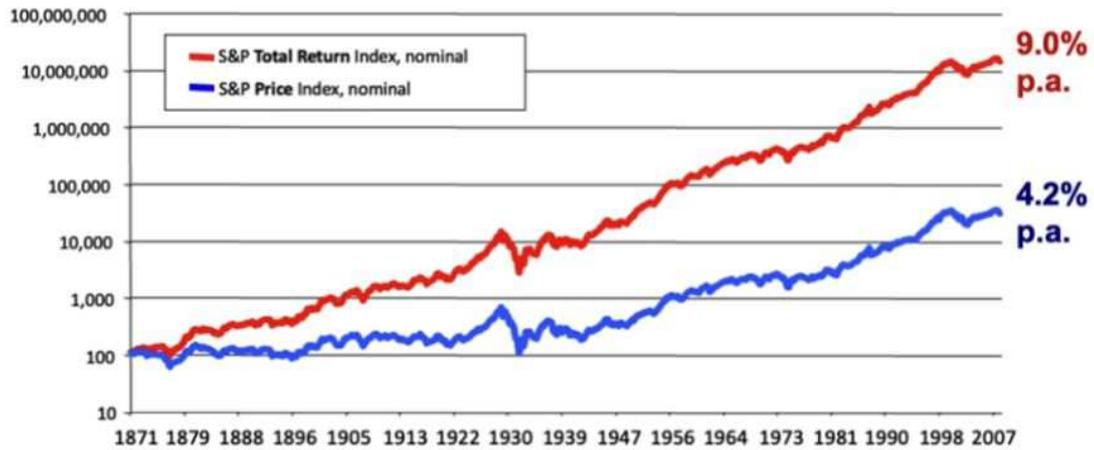
Historically, the best and worst trading days have tended to cluster in brief time periods, often during periods of heightened market uncertainty and distress, making the prospect of successfully timing the market improbable.



Fast and significant market downturns are infrequent. When they do occur, investors can feel frightened and move their portfolios into cash - an action made doubly challenging by then having to pick the right time to move back into the market. Long periods out of the market can end up making matters worse.



US Aktienmarkt: Preis- und Total Return Indizes



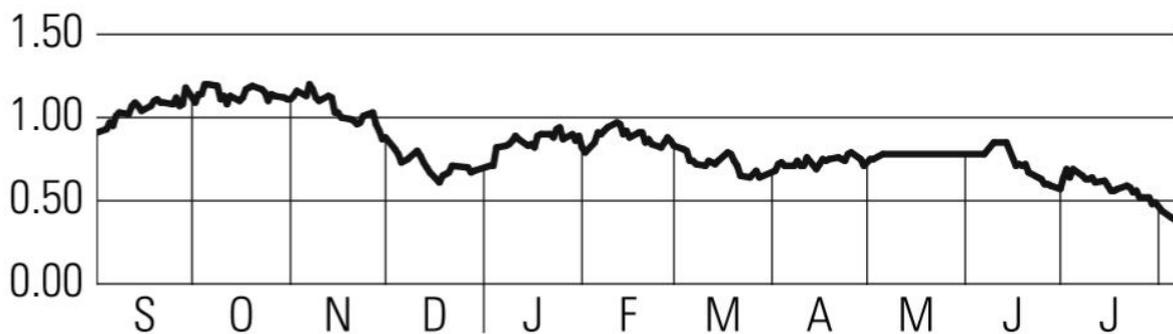
STOCKS CRASHING?

The stock market is now down **6%** from its high. Over the past 10 years, it has **dropped 5% or more** 17 times.

But in the last 10 years the stock market is up **+234%**

PERSONALFINANCECLUB

Schweiz (10-j.)

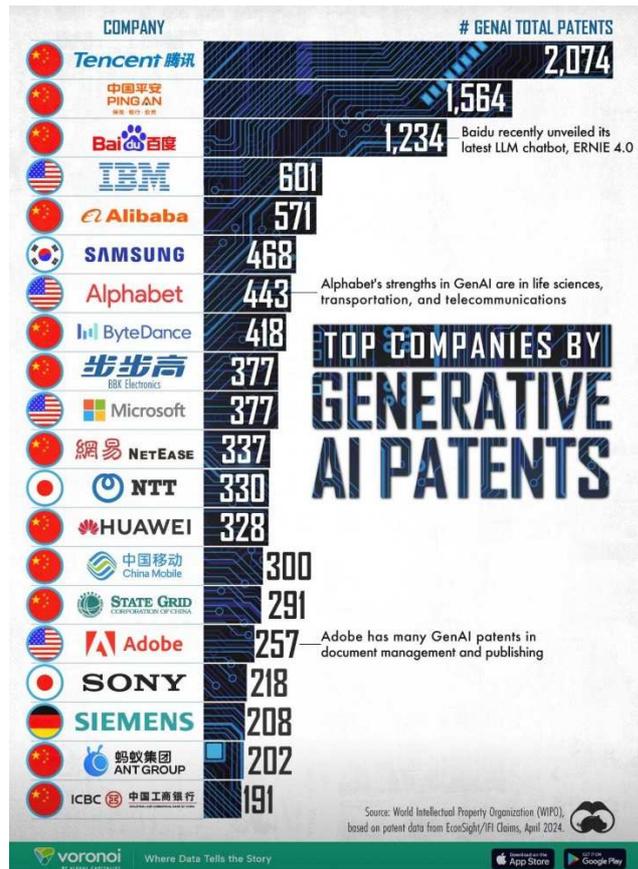


Wenn die Bank mit Strategie- fonds gleich mehrfach verdient

Ich habe aus einer Erbschaft den UBS (CH) Strategy Fund – Yield Sustainable (CHF) P. Seither bin ich 2500 Franken im Minus. Soll ich weiter zuwarten? N. D.

NEIN Beim UBS (CH) Strategy Fund – Yield Sustainable (CHF) P mit Valor 279 211 handelt es sich um einen Strategiefonds, der weltweit diversifiziert hauptsächlich in Geldmarktanlagen und Obligationen und zu einem kleinen Teil in Aktien investiert. Aktuell ist die Performance nicht schlecht, langfristig hat der Fonds aber enttäuscht. Auffallend ist, dass die grössten Positionen des Fonds wiederum andere hauseigene Fonds sind. Am stärksten gewichtet ist etwa der UBS (Lux) Bond Sicav USD Investment Grade Corporates Sustainable-Fonds, der auf Unternehmensanleihen setzt.

Die zweitgrösste Position ist der UBS (Lux) BS Green Scl Sustainable Bonds (EUR), der auf Anleihen von Firmen aus dem Eurowährungsraum mit gutem Nachhaltigkeitsrating fokussiert, und im Aktiensegment wird beispielsweise der UBS Equity Fund CH verwendet. Dies führt dazu, dass Sie nicht nur die für Ihren Fonds ausgewiesenen laufenden Gebühren von 1,15 Prozent pro Jahr zahlen, sondern indirekt auch die Gebühren, welche all den weiteren hauseigenen Fonds verrechnet werden, mitfinanzieren. Für die UBS ist dies attraktiv, da sie mit Strategiefonds, die stark auf eigene hauseigene Fonds setzen, gleich mehrfach verdient. Für Sie wird dadurch indes die Rendite geschmälert.

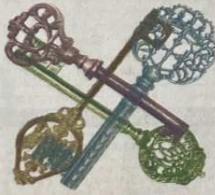


PLACES THAT DON'T HAVE INCOME TAXES



Das Bundesamt für Wohnungswesen (BWO) belässt den hypothekarischen Referenzzinssatz bei 1,75 Prozent, wie es in einer Mitteilung vom Montag schreibt. Damit ist die Phase der Erhöhungen bei den bestehenden Mietverhältnissen definitiv vorbei.

Geldspiegel



Diese Krypto-Projekte haben Kurspotenzial

Von MARKUS STÄDELI

Es kam, wie es kommen musste: Nach dem sehnlichst erwarteten Bitcoin-Halving vom April und der damit verbundenen Hoffnung auf schnelle Gewinne kam erst eine Konsolidierung: Der Bitcoin-Preis ist seither um fast 10 000 Dollar pro Einheit zurückgekommen, Ethereum um mehr als 1000 Dollar. Auch die kurzzeitige Euphorie um den Umstand, dass die beiden grössten Kryptowährungen in den USA nun über ETF – also börsenkotierte Anlagevehikel – erhältlich sind, half da nicht viel.

Noch viel härter erwischt hat es kleinere, aber durchaus solide Projekte: Die Preise von Chainlink, Maker, Polygon, Uniswap und anderen haben sich zum Teil halbiert seit den Höchstpreisen, die sie in der ersten Jahreshälfte erzielen konnten. Nun herrscht eine gesunde Er-

nüchterung. Der Stimmungsbarometer Fear-and-Greed-Index des Datenanbieters Coinmarketcap zeigt gegenwärtig den Wert 56 von 100 möglichen Punkten. Das bedeutet eine neutrale Stimmungslage auf einer Skala, die von zu Tode betrübt bis himmelhoch jauchzend reicht.

Dieser Umstand gilt den meisten Beobachtern, die schon mehr als einen Kryptowährungs-Zyklus verfolgt haben, als Kaufsignal. Zumal der wichtigste kurstreibende Faktor jetzt mit grosser Sicherheit eintritt: Zinssenkungen in den USA. So klar wie diese Woche hat der Notenbankchef Jerome Powell noch nie gesagt, dass die Zeit gekommen sei, an der Zinsschraube zu drehen. Kryptowährungen sind wie alle spekulativen Vermögenswerte auf einen übergrossen Risikoappetit und viel Liquidität angewiesen: Das ist bei Leitzinsen von über 5 Prozent nun einmal nicht gegeben.

Wenn alles so kommt, wie von Experten erwartet – natürlich gibt es dafür keinerlei Garantien – dürfte Bitcoin nach den ersten Zinssenkungen im September den im April erzielten Rekordpreis von 73 000 Dollar knacken. Der Preis von Ethereum würde in diesem Fall schneller steigen als Bitcoin, und jener von mittelgrossen Projekten könnte sogar durch die Decke gehen.

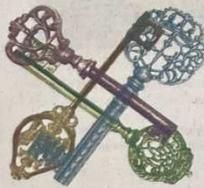
Den Mutigen gehört die Welt, aber nicht den Spinnern. Manche Kryptobros, die sich auf Social-Media-Plattformen ihren Tagträumen vom schnellen Reichtum hingeben, zeigen sich sicher, dass sie es in diesem Krypto-Zyklus zu «generational wealth» schaffen werden. Also mit ihren Coins auf wundersame Art ein Vermögen aufbauen können, von dem noch ihre Kindeskinde zehren werden. Wer mit dieser Einstellung in extrem schwankungsanfällige Ver-

mögenswerte investiert, riskiert, auf die Nase zu fallen. Selbst wenn es am Krypto-Markt analog zu früheren Zyklen effektiv zur grossen Bonanza kommt.

Falls sich Bitcoin vom heutigen Preisniveau verdoppelt, kann man von Ether vielleicht eine Verdreifachung erwarten und von Aave, Cardano, Solana, Stacks, The Graph und Co. möglicherweise eine Vervielfachung. Das ist dann wohl schon das höchste der Gefühle. Natürlich würde es bei einer allfälligen Euphorie auch Coins geben, die aus dem Nichts auftauchen und sich ohne ersichtlichen Grund im Preis verzehnfachen. Die Chance, dass man diese erwischt, ist aber klein.

Wer mittelgrosse Coins besitzt, kann in den kommenden Monaten womöglich schöne Kursgewinne einstreichen. Aber nur dann, wenn er oder sie diese auch rechtzeitig verkauft.

Geldspiegel



Wenn der Hauskauf zum Lottospiel wird

Von JÖRG ZULLIGER

Stellen Sie sich vor, Sie scrollen durch Immobilienanzeigen und stossen auf eine echte Rarität: eine prächtige Villa in einem malerischen Dorf im Kanton Waadt. Eigener Garten, Sicht auf den Lac Léman, 500 Quadratmeter purer Luxus. Das alles zum Schnäppchenpreis von rund 2,2 Millionen Franken. Das liegt mehr als eine Million unter dem geschätzten Marktwert. In Frankreich und neu auch in der Westschweiz blüht ein Immobilienmarkt der besonderen Art.

Doch halt, was ist der Haken an der Sache? Wir bewegen uns in der wunderbaren Welt der «vente en viager», jener Erfindung, bei der der Käufer eine Wette auf die Lebenserwartung der Verkäufer eingeht. Der Käufer erwirbt das Eigentum, gewährt jedoch ein lebenslanges Wohnrecht, was den Preisnach-

lass rechtfertigt. So erwirbt der Käufer nicht nur eine Immobilie, sondern auch die Hoffnung auf ein Zuhause, das möglicherweise bald frei ist. Ein Schein, wer Böses dabei denkt.

Wirtschaftlich betrachtet, ist die «vente en viager» sehr zweckmässig: Im Alter fehlt es den Verkäufern oft an Liquidität. Dieses Modell ermöglicht ihnen den Zugriff auf das in der Immobilie gebundene Kapital. Die genauen Bedingungen sind Verhandlungssache. Im Gegenzug für den deutlichen Preisnachlass erwarten die Senioren häufig auch die Zusicherung einer lebenslangen Rente.

Die Plattformen im Internet machen alles transparent: Grösse und Standort der Immobilie, Marktwert, Preisabschlag und das Alter der Bewohner. Dabei ist ein Zwischenhändler eingeschaltet, der den Wert des Lebens – par-

don, des Hauses – durchrechnet. Eine 80-Jährige im Angebot? Oder eher ein 90-Jähriger? Jetzt könnte man meinen, solch ein Deal sei für den Käufer wie ein Lottogewinn.

Doch aufgepasst! Wenn das Schicksal den Verkäufern ein langes Leben beschert, zahlt man als Käufer kräftig drauf. Denken wir dabei an die berühmte Geschichte von Jeanne Calment, eine Zeitlang die älteste Person der Welt, die ihre Wohnung im zarten Alter von 90 Jahren verkaufte. Der Käufer, ein dynamischer 47-Jähriger, dachte, er habe den Jackpot geknackt. Er verpflichtete sich, zusätzlich zu einem Blumenstraus eine lebenslange Rente zu zahlen, wie es die Regeln für eine Leibrente vorsehen.

Ob der Käufer jemals eingezogen ist? Das Leben hatte andere Pläne. Jeanne lebte bis zum stolzen Alter von 122 Jahren und überlebte den Käufer ihres Hau-

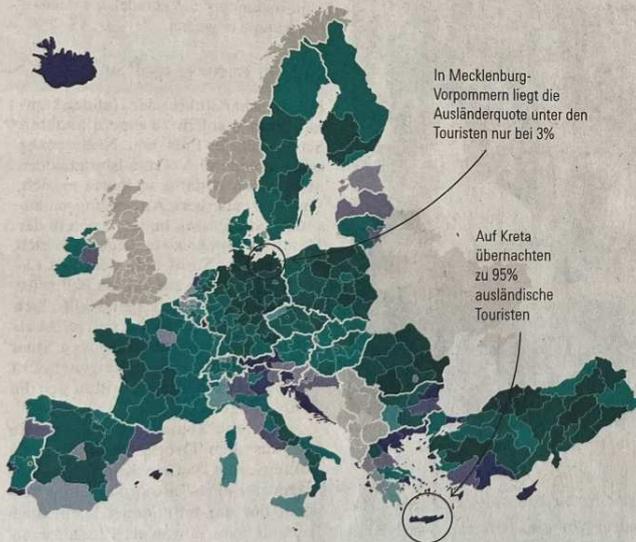
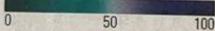
ses um zwei Jahre. Dessen Witwe, vermutlich wenig erfreut und finanziell unvorbereitet, musste die Rentenzahlungen bis zum Tod von Jeanne Calment fortsetzen.

So findet man sich plötzlich in einem ungewollten Langlebigkeitsexperiment wieder. Bonne chance!

Und wenn das nicht genug ist, lauern Ungerechtigkeiten an jeder Ecke. So gibt es noch die Geschichte eines Verkäufers, der für sich selbst ein Wohnrecht ausbedingte, aber nicht für seine wesentlich jüngere Ehefrau – ein cleverer Trick, um den Preisabschlag in Grenzen zu halten. Auch die Nachkommen können sich um ihr Erbe geprellt fühlen, wenn sie feststellen, dass der geliebte Vorfahre den stolzen Besitz schon zu Lebzeiten verkauft hat. So landet der Deal sogar noch vor Gericht. Doch die Rechtmässigkeit der «vente en viager» ist unbestritten.

An der Ostsee bleibt man unter Einheimischen, am Mittelmeer nicht

Anteil (%) der Übernachtungen ausländischer Touristen in Beherbergungsbetrieben, nach Nuts-2-Regionen

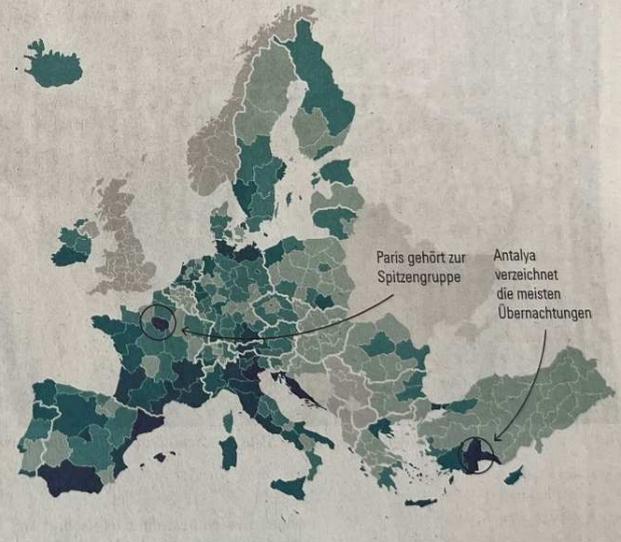


Die Daten für Irland, Teile Portugals, Finnland, die Schweiz und die Türkei beziehen sich auf 2022. Keine aktuellen oder vollständigen Zahlen für grau hinterlegte Länder.

QUELLE: EUROSTAT

Regionen mit vielen Touristen liegen oft am Meer oder in den Bergen

Übernachtungen von Touristen in Beherbergungsbetrieben nach Nuts-2-Regionen in Millionen



Die Daten für Irland, Teile Portugals, Finnland, die Schweiz und die Türkei beziehen sich auf 2022. Keine aktuellen oder vollständigen Zahlen für grau hinterlegte Länder.

NZZ

QUELLE: EUROSTAT

NZZ

Wert

Nestlé versus Unilever



**Aktienkurs
von Unilever 2024
+30%**



**Aktienkurs
von Nestlé 2024
-9%**

Nestlé hat einen neuen Chef. Und der muss auch an der Börse punkten. Denn während Rivale **Unilever** dieses Jahr rund 30 Prozent zugelegt hat, hat Nestlé 9 Prozent verloren. Selbst der Fünfjahresvergleich fällt für die Schweizer wenig schmeichelhaft aus: minus 18 Prozent bei Nestlé, plus 3 Prozent bei Unilever.

Steuererleichterungen für Einwanderer

OECD-Länder, die Einwanderern einen Teil der Einkommensteuer erlassen, Stand 2022

Land Einführungsjahr	Befreiung Max. Dauer	Zielgruppe
Italien 2010 ¹	90 % 6 oder 8 Jahre ²	Forscher oder Professoren (ausländisch oder italienisch)
Italien 2016 ¹	70 % / 90 % 50 % ab 2024 5 Jahre ²	Qualifizierte Fachkräfte (ausländisch oder italienisch)
Griechenland 2020	50 % 7 Jahre	Ausländische Arbeiter und Freiberufler
Südkorea 2003	50 % / 70 %³ 10 Jahre	Ausländische Techniker und Ingenieure
Polen 2023	Bis zu 18.480 €, zusätzlich 50 %⁴ 4 Jahre	Personen, die mind. drei Jahre im Ausland gelebt/ gearbeitet haben ⁵
Österreich 2016	30 % 5 Jahre	Forscher, Professoren
Frankreich 2016 ¹	30 %- Prämie 8 Jahre	Mitarbeiter, die nach Frankreich entsandt oder dort eingestellt wurden
Irland 2012 ¹	30 %⁶ 5 Jahre	Mitarbeiter, die aus dem Ausland nach Irland entsandt wurden
Niederlande 1985 ¹	30 % steuer- freier Freibetrag⁷ 5 Jahre	Hochqualifizierte ausländische Arbeitnehmer
Island 2017	25 % 3 Jahre	Ausländische Experten
Schweden 2001 ¹	25 % 5 Jahre	Hochverdienende oder wichtige ausländische Experten und Forscher

1) Später geändert; 2) Erneuerbar; 3) Für drei Jahre in einigen Sektoren bis 2022;

4) Im ersten Jahr; 50 % der Vorjahressteuer in den Jahren 2 bis 4;

5) Einschließlich: Staatsangehörige und EU/EWR-Staatsangehörige, Inhaber der „Polnischen Karte“, frühere Steueransässige in der EU oder OECD-Ländern und Personen, die zuvor mindestens fünf Jahre in Polen steuerlich ansässig waren;

6) Befreiung von der Einkommensteuer zwischen 70.000 und 1.000.000 Euro;

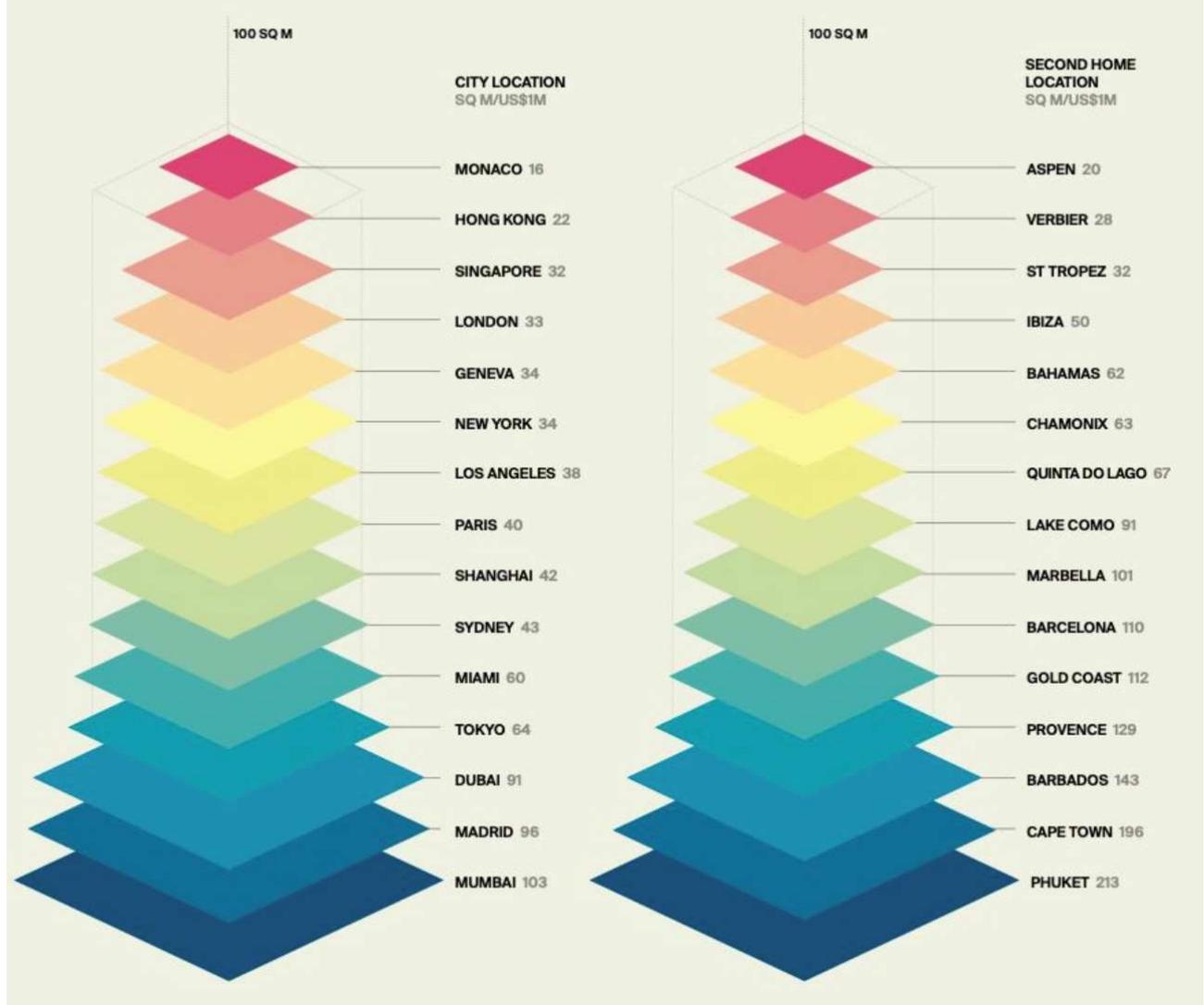
7) Ab 2024 30 %/20 %/10 % schrittweise Reduzierung alle 20 Monate;



Die 10 teuersten Autonummern der Schweiz

	Nummer	Preis	Datum
1.	ZH 24	299 000.-	3.7. 2024
2.	ZG 10	233 000.-	14.2. 2018
3.	ZH 100	226 000.-	9.11. 2022
4.	ZH 50	202 000.-	30.8. 2023
5.	ZH 888	194 000.-	22.6. 2022
6.	SG 4	179 600.-	4.5. 2022
7.	ZH 911	173 600.-	14.12. 2022
8.	VS 1	160 100.-	14.3. 2017
9.	GE 55555	155 020.-	26.4. 2024
10.	ZH 987	152 400.-	28.3. 2018

How many square metres of prime property US\$1m buys in selected markets



COUNTRIES WITH OVER 20% OF THE POPULATION AGED +65



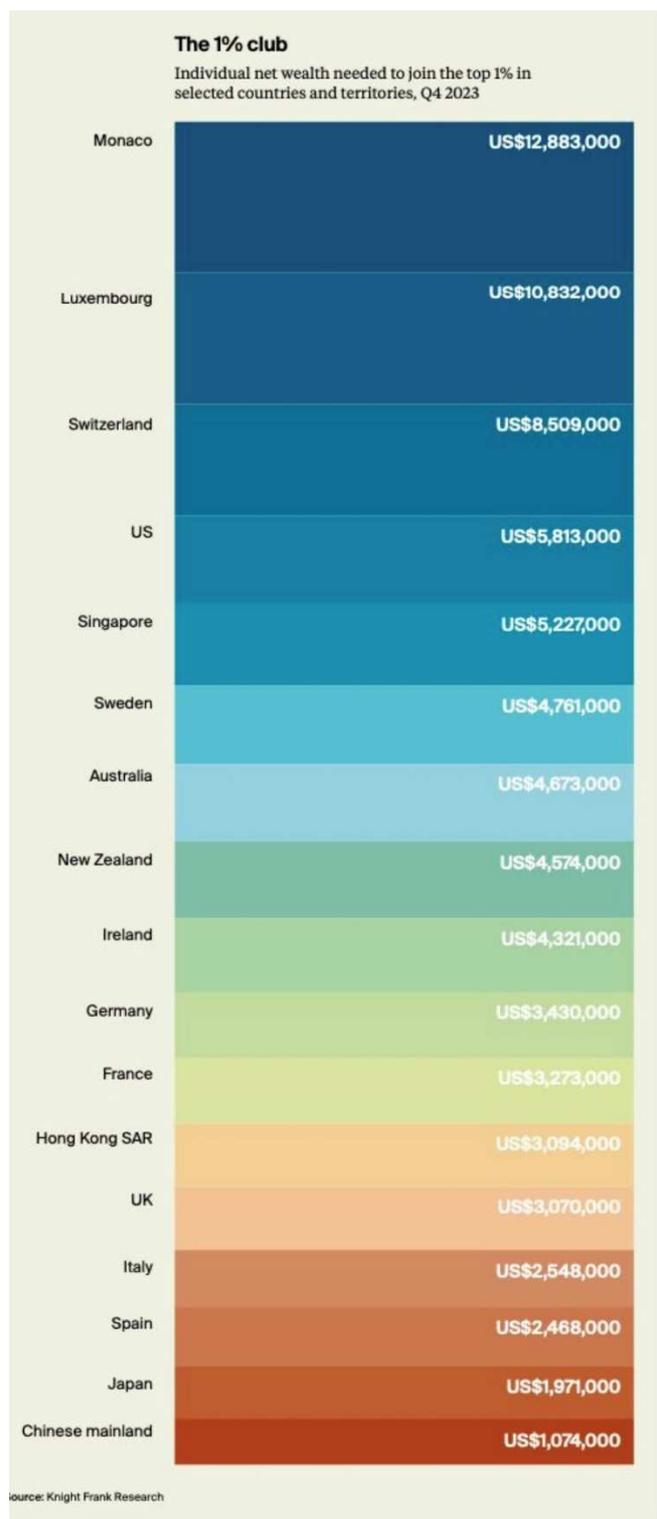
Deutsche ziehen weiterhin am liebsten in die Schweiz

Statistik Die Schweiz bleibt das beliebteste Auswanderungsland der Deutschen in Europa. Rund 315'960 deutsche Staatsbürgerinnen und -bürger hatten Anfang 2023 ihren Wohnsitz in der Schweiz, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden mitteilte. Das waren 1,5 Prozent oder rund 4660 Personen mehr als 2022. Nach Angaben der Statistiker nimmt die Zahl der Deutschen mit Wohnsitz in der Schweiz seit Jahren zu. Auf dem zweiten Platz liegt Österreich, Spanien folgt

auf Rang 3 der beliebtesten Auswanderungsziele in Europa.

Und wie steht es um die Einbürgerung? Nach Angaben des Bundesamts steht auch dort die Schweiz ganz vorn. Konkret nahmen im Jahr 2022 rund 8960 Deutsche die Schweizer Staatsangehörigkeit an – das sind 12,8 Prozent mehr als im Jahr zuvor und entspricht einem neuen Höchststand, wie die Statistiker erklärten. Auf Platz zwei und drei folgten Schweden und Frankreich. (DPA)

Country/Region	CPI Inflation (YoY %)
CHINA	0.5%
THAILAND	0.8%
FINLAND	1.0%
ITALY	1.3%
SWITZERLAND	1.3%
SAUDI ARABIA	1.5%
UK	2.0%
INDONESIA	2.1%
IRELAND	2.2%
FRANCE	2.3%
GERMANY	2.3%
SINGAPORE	2.4%
PORTUGAL	2.5%
TAIWAN	2.5%
SOUTH KOREA	2.6%
EUROZONE	2.6%
SWEDEN	2.6%
CANADA	2.7%
JAPAN	2.8%
SPAIN	2.8%
US	2.9%
NEW ZEALAND	3.3%
INDIA	3.5%
NETHERLANDS	3.7%
AUSTRALIA	3.8%
POLAND	4.2%
PHILIPPINES	4.4%
BRAZIL	4.5%
SOUTH AFRICA	5.1%
MEXICO	5.6%
RUSSIA	9.1%
TURKEY	62%
VENEZUELA	62%
ARGENTINA	272%



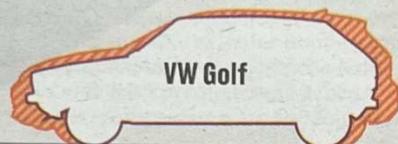
Schwerer und größer

Leergewicht von Neuwagen in Deutschland
2023 in Kilogramm

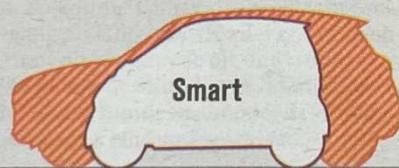
Zu 2013

Mercedes-Benz	2.011 kg	↗ +19 %
Porsche	1.988 kg	↗ +9 %
BMW	1.893 kg	↗ +15 %
Audi	1.772 kg	↗ +12 %
VW	1.590 kg	↗ +10 %
Opel	1.444 kg	↘ -1 %
Durchschnitt ¹	1.696 kg	↗ +15 %

Veränderung ausgewählter Modelle:



	Golf 1	Golf 8	Veränd.
Länge in cm	370,5	428,4	+58 %
Breite in cm	161,0	178,9	+18 %
Höhe in cm	139,5	149,1	+10 %



	ForTwo	Smart #1	Veränd.
Länge in cm	250,0	427,0	+177 %
Breite in cm	151,5	182,2	+31 %
Höhe in cm	154,9	163,6	+9 %



	2000	2021	Veränd.
Limousine	2000	2021	
Länge in cm	452,6	475,1	+23 %
Breite in cm	172,8	182,0	+9 %
Höhe in cm	142,6	143,7	+1 %

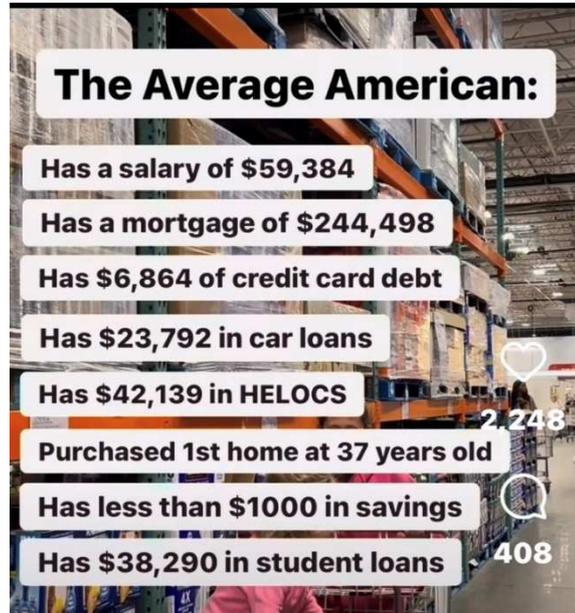
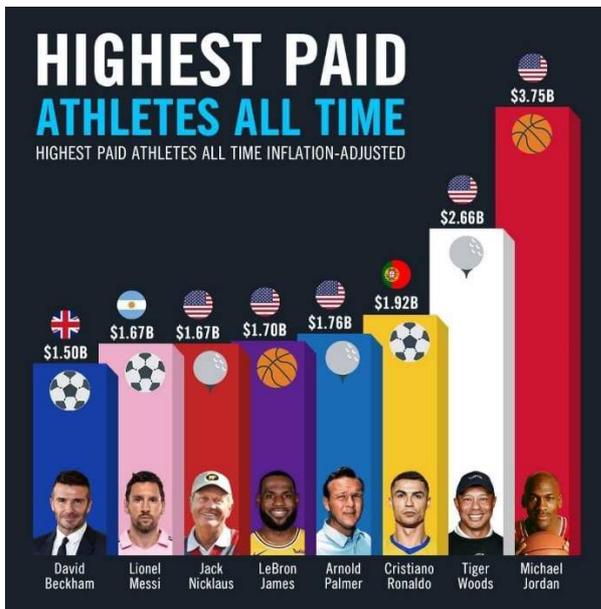
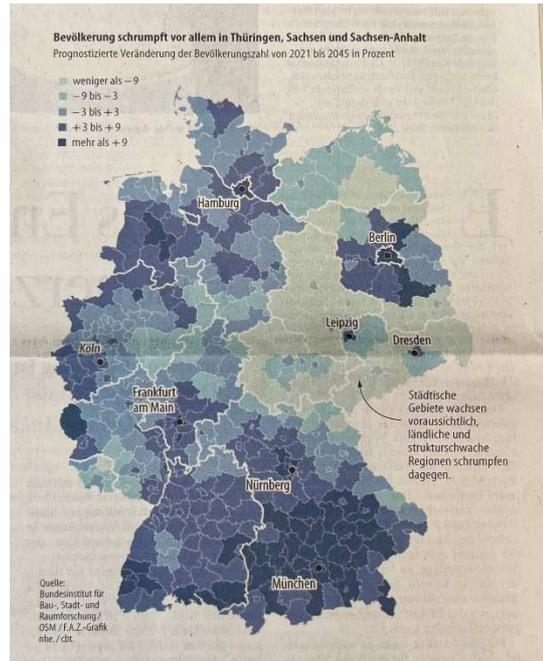
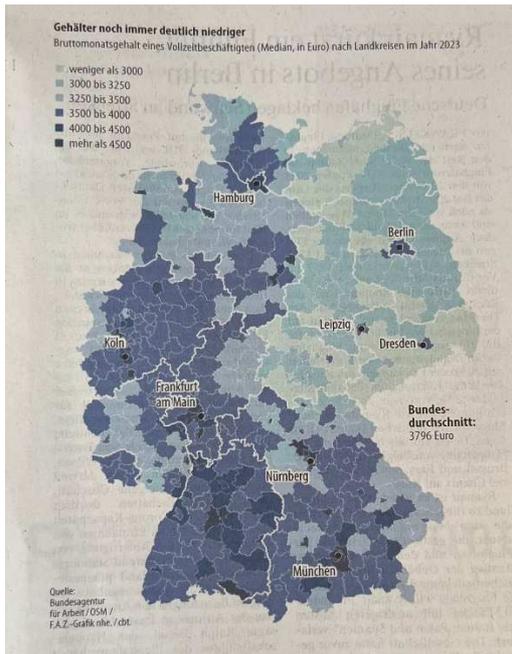
1) Alle Zulassungen, alle Marken
HANDELSBLATT

Quellen: KBA, Carsized.com

Nervenprobe

Von Inken Schönauer

War was? Hatten nicht vor wenigen Wochen die Investoren tatsächlich doch begriffen, wie viel Unheil die Welt bereithält? In Japan rauschten die Kurse abwärts, es konnte nur eine Frage der Zeit sein, wann die Märkte in Europa und Amerika nachziehen würden. Kriege, Krisen, Handelsstreit sorgten plötzlich für das große Zittern, und der nervöse Anleger fragte sich: Ist das jetzt der Crash? Gut drei Wochen später nähert sich der deutsche Leitindex Dax einem neuen Allzeithoch. Alles nur geträumt? Keines der Anfang August als Begründung angeführten Probleme ist gelöst. Der russische Angriffskrieg tobt weiterhin, die Polarisierung zwischen den USA und China verfestigt sich, Rezessionsorgen sind nicht ausgeräumt. Doch damals wie heute stimmt: Die Fundamentaldaten vieler Unternehmen sind intakt, die Geschäftsmodelle auch. Wer auf die Megatrends Künstliche Intelligenz, Gesundheit oder Mobilität setzt, gehört zu den Gewinnern an der Börse. Wer die Rücksetzer von Anfang August als Einstiegskurse verstanden und nachgekauft hat, hat – auf dem Papier – ein sattes Plus gemacht. Inzwischen gilt als sicher, dass die heftigen Kursausschläge in Japan zum großen Teil auch technisch getrieben waren. Sogenannte Carry-Trades, hochriskante Währungsgeschäfte, gehören seit Anfang August zum Allgemeinwissen der Börsianer. Wer gerade als Privatanleger an den Märkten die Nerven behält, ist im Vorteil.



Die beliebtesten Geldanlagen

Bewertung der Fonds*, die von mindestens 10 Versicherungsunternehmen angeboten werden

Fondskategorie	Name	Bewertung	ISIN	Anbietende Unternehmen
Aktien Global	iShares Core MSCI World UCITS ETF USD (Acc)	71	IE00B4L5Y983	21
Aktien Nordamerika	iShares Core S&P 500 UCITS ETF USD (Acc)	76	IE00B5BMR087	19
Aktien Global	iShares MSCI World SRI UCITS ETF EUR (Acc)	77	IE00BYX2JD69	19
Aktien Deutschland	iShares Core Dax UCITS ETF (DE)	82	DE0005933931	17
Aktien Emerging Markets	iShares Core MSCI EM IMI UCITS ETF USD Acc	62	IE00BKM4GZ66	17
Aktien Global	Dimensional Global Core Equity EUR Acc	68	IE00B2PC0260	14
Aktien Europa	iShares Core MSCI Europe UCITS ETF EUR (Acc)	74	IE00B4K48X80	14
Aktien Europa	iShares MSCI Europe SRI UCITS ETF EUR (Acc)	75	IE00BS2VJ196	14
Aktien Small/Mid Cap Global	Dimensional Global Small Companies EUR Acc	63	IE00B67WB637	13
Aktien Global	Dimensional World Equity EUR Acc	60	IE00B4MJ5D07	12
Aktien Asien Pazifik	iShares Core MSCI Pacific ex-Japan UCITS ¹	50	IE00B52MJY50	12
Aktien Global	DWS ESG Akkumula LC	78	DE0008474024	11
Aktien Asien Pazifik	Amundi Indx MSCI Pac ex Japan SRI PAB ²	54	LU1602144906	11
Aktien Small/Mid Cap Global	Dimensional Global Targeted Value EUR Acc	60	IE00B2PC0716	10
Aktien Nordamerika	iShares Nasdaq 100 UCITS ETF USD (Acc)	72	IE00B53SZB19	10
Aktien Europa	Fidelity Funds - European Growth A-EUR	40	LU0048578792	10
Aktien Deutschland	Xtrackers Dax UCITS ETF 1C	81	LU0274211480	10

HANDELSBLATT • 1) ETF USD A; 2) ETF EUR *17 von 1.477 Fonds • Quelle: Assakurata

Unterstützung für die Ukraine

Regierungshilfen nach Art in Mrd. Euro

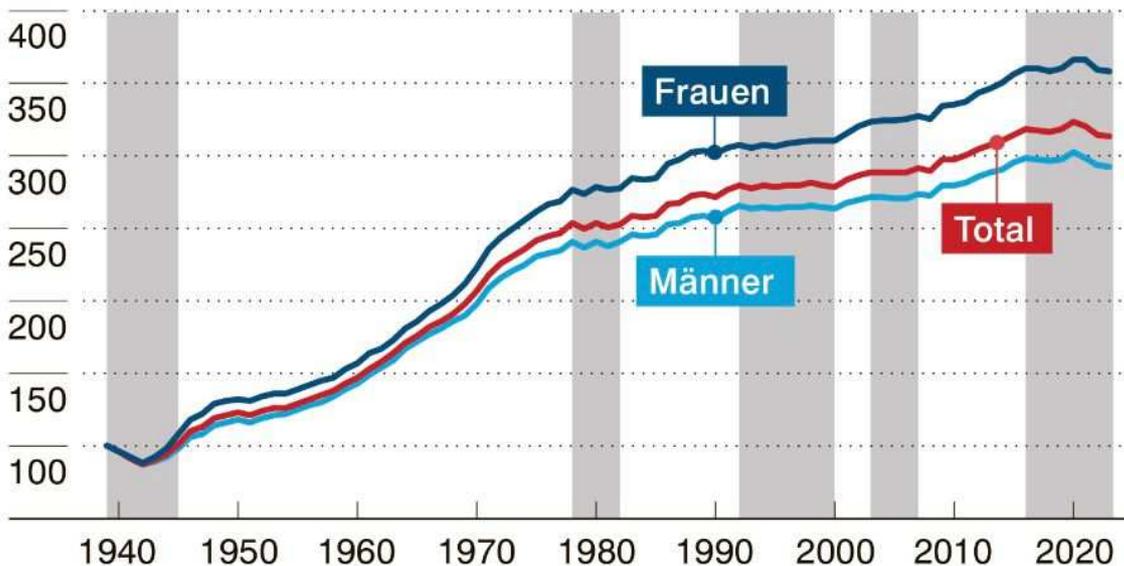
	Finanziell	Humanitär	Militärisch	Gesamt
USA	20,9	2,6	51,6	75,1
EU-Institutionen	37,0	2,3	0,0	39,4
Deutschland	1,4	3,0	10,2	14,7
Großbritannien	3,3	0,8	8,9	13,1
Japan	8,0	1,0	0,1	9,1
Kanada	4,8	0,4	2,0	7,2
Dänemark	0,1	0,3	6,4	6,8
Niederlande	0,7	0,6	4,4	5,7
Schweden	0,3	0,3	3,9	4,5
Frankreich	0,8	0,6	3,0	4,4
Polen	0,9	0,4	3,0	4,3
Finnland	0,1	0,2	2,2	2,4
Norwegen	0,8	0,5	1,2	2,4
Italien	0,4	0,5	1,3	2,2
Belgien	0,2	0,1	1,7	2,0

HANDELSBLATT Zugewiesene Hilfsleistungen vom 24.1.2022 bis 30.6.2024 • Quelle: IfW Kiel

Lange Phase ohne Reallohnwachstum

Entwicklung der Reallohne, indexiert (1939 = 100)

■ stagnierende oder sinkende Reallohne



Daten für 1940 und 1941 interpoliert

Die Bedeutung von Dividenden für die Rendite

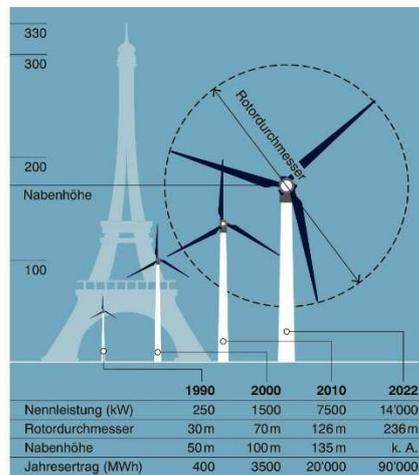


Obwohl die Schweizerische Nationalbank (SNB) seit 2021 ihre Bilanz stetig reduziert hat, beläuft sich diese immer noch auf rund 100 Prozent des Schweizer BIPs - etwa 822 Milliarden Franken. Nur die Bank of Japan hat eine grössere Bilanz im Verhältnis zum BIP. Zum Vergleich: Im Jahr 2007 entsprach die Bilanz der SNB knapp 20 Prozent des BIPs.

Wohlstand in der Schweiz sinkt wegen starker Zuwanderung

Das Land verzeichnete letztes Jahr ein sinkendes Bruttoinlandprodukt pro Kopf – was bisher nur in schweren Krisen vorkam. Dies befeuert die Migrationsdebatte.

Sprunghafter Fortschritt: Längere Rotorblätter, grössere Leistung



Im vergangenen Jahr wurden 58 Prozent aller neuen Autos mit Elektromotor oder Hybridantrieb in China abgesetzt. Zugleich waren bereits 26 Prozent der verkauften Neuwagen im Reich der Mitte reine Stromer, während der entsprechende Anteil in der EU 13 und in den USA sogar nur 8 Prozent betrug. Den chinesischen Markt teilen sich überwiegend einheimische Anbieter, wobei viele von ihnen erst auf geringe Stückzahlen kommen.

Europaweit stieg die Zahl der verkauften E-Autos in der ersten Hälfte dieses Jahres um knapp 2 Prozent auf 950 000. Damit verharrte ihr Anteil am gesamten Autoabsatz aber noch immer bei niedrigen 14 Prozent. In Deutschland, wo die Ampelregierung Ende 2023 Knall auf Fall die Fördermittel für den Kauf von E-Autos strich, brach der Absatz gegenüber der Vorjahresperiode um über 16 Prozent ein. In der Schweiz betrug der Rückgang knapp 8 Prozent.

Im Gegensatz zu Aktienkursen wirken die Zinsen auf die reale Wirtschaft direkt, weil sie die Kreditkosten und damit die Investitionen der Firmen - mithin das Wachstum der Wirtschaft - beeinflussen. Bisher zeichnen sich keine Kreditverknappungen ab, und es wird erwartet, dass die US-Zentralbank ebenso wie die Europäische Zentralbank im September die Zinsen senken.

Kursstürze allein lösen keine schweren Finanzkrisen aus. Anders sieht es aus, wenn die Hauspreise einbrechen. Die Erfahrung der letzten 30 Jahre zeigt, dass mehr als zwei Drittel der Bankenkrisen durch Kurseinbrüche auf dem Immobilienmarkt ausgelöst wurden. Immer wenn die Kredite der Banken – vor allem für Hypotheken – stark wachsen, wird es riskant. Preisverfall, Bankenkrisen und schwerwiegende Rezessionen sind dann die Folgen. Eine solche Negativspirale ist weltweit nicht in Sicht.

**Kurzfristig ist es riskant
in Aktien zu investieren,
langfristig ist es riskant
nicht in Aktien zu
investieren**

Wichtig sei, dass man bei der Budgetierung die künftige Inflation nicht vergesse, betont der Vorsorgespezialist. Betragen die Lebenshaltungskosten 7000 Franken im Monat, so klettern diese bei einer Teuerung von 1,5 Prozent bis in 25 Jahren auf 10 000 Franken.



NZZ



Startseite > Finanzen > Experte rechnet vor: V

Sorgenfrei in Rente? Dazu brauchen Sie ein Vermögen von zwei Millionen

Weil wir länger leben, kostet der Ruhestand immer mehr Geld.

Sobald die Eltern das Kind nicht mehr vor Frustrationen bewahren, übernehmen gutmeinende Journalisten, Lehrer und Politiker die Betreuung.

«Verstehen kann man das Leben rückwärts; leben muss man es aber vorwärts.»

SØREN KIERKEGAARD
dänischer Philosoph (1813–1855)

«Viele Menschen verdanken ihren Erfolg den Ratschlägen, die sie nicht befolgt haben.»

PETER USTINOV
brit. Schauspieler (1921–2004)

«Wenn Du glaubst, das Abenteuer sei gefährlich, versuche Routine. Sie ist tödlich.»

PAULO COELHO
brasil. Lyriker (geb. 1947)

WASIUKIEWICZ





Ein tiefer Fall führt oft zu hohem Glück.
(William Shakespeare)

Na ja, was man nicht verkaufen kann, sieht man als Investment an

Den Gegenwert für dein Geld bekommst du
erst, wenn du es ausgibst. (Thomas Jefferson)

**Schön, wenn man sich von der
Dividende etwas leisten kann...**



«Unsere Mutter sagte
immer: ‹Wir sind
wie ein Bauernhof.
Alle Kinder helfen mit,
wo es gerade Hilfe
braucht.›»

Anna Meier



Presse und Statistik / Rudolf Roth, Zürich, 2. September 2024

ARP Vermögensverwaltungs AG
Integrale Vermögensverwaltung
CEO / Geschäftsführer
Bahnhofstrasse 43 / am Paradeplatz
CH-8001 Zürich

Telefon: +41 44 213 65 75
Fax: +41 44 213 65 70
Mobile: +41 79 395 99 00
rudolf.roth@arp-vvag.ch
www.arp-vvag.ch

ARP - Ihr unabhängiger Vermögensverwalter seit 2002 - FINMA lizenziert



Please don't print this e-mail unless you really need to.

NOTICE

This e-mail message is intended for the above-named recipient(s) only. It may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient, you are hereby notified that any dissemination, distribution or copying of this e-mail and any attachment(s) is strictly prohibited. If you have received this e-mail in error, please immediately notify the sender by replying to this e-mail and delete the message and any attachment(s) from your system. Thank you